

by R. M. THOMSON and M. WINTERBOTTOM; Vol. 2: General Introduction and Commentary by R. M. THOMSON in collaboration with M. WINTERBOTTOM (Oxford Medieval Texts) Oxford u. a. 1998 bzw. 1999, Clarendon Press, XXXII u. 879 S. bzw. XLVII u. 496 S., ISBN 0-19-820678-X bzw. 0-19-820682-8, GBP 95 bzw. 65. – Nach Vorarbeiten schon in den 50er Jahren wird eine der wichtigsten Quellen zur ma. Geschichte Englands neu ediert, übersetzt und kommentiert. Die *Gesta regum Anglorum* schildern in fünf Büchern die Geschichte der englischen Könige von der Ankunft der Angelsachsen auf der Insel (449) bis zu Heinrich I. (1125). Verfaßt hat sie im zweiten Viertel des 12. Jh. Wilhelm († um 1143), ein lesehungriger und schreibfreudiger Mönch und Bibliothekar in Malmesbury, von dem auch mehrere Florilegien sowie kirchengeschichtliche und hagiographische Werke stammen. Für die Neuausgabe haben die Editoren 37 Hss. aus dem 12.–17. Jh. herangezogen. Sie unterscheiden vier Textklassen, und zwar in chronologischer Abfolge: T (in der Datierung allerdings umstritten), A, C und B, die auf drei Fassungen der *Gesta* (W¹ – W³) zurückgehen sollen. Geboten wird ein Mischtext aus den beiden jüngsten Klassen C und B; die Abweichungen der älteren Fassungen werden im Apparat oder durch Spaltendruck mitgeteilt. Die Orthographie folgt dem Gebrauch in Wilhelms Autographen. Bd. 1 der Neuausgabe enthält eine knappe Einleitung mit Angaben über die Hss.-Überlieferung, frühere Editionen und Übersetzungen und die Editionsgrundsätze; eine Inhaltsübersicht über die fünf Bücher der *Gesta*; den lateinischen Text mit englischer Übersetzung; längere Textzusätze, die sich nur in der Hss.-Klasse B oder C finden (Appendix I); Zusätze aus der Hss.-Gruppe Aa (Appendix II), alles erschlossen durch ein Orts- und Personenregister. Die allgemeine Einleitung von Bd. 2 befaßt sich mit der Entstehung der *Gesta* und begründet ausführlich die Einteilung der Hss. in vier Klassen. Das Kapitel über Leben und Werk Wilhelms von Malmesbury besteht größtenteils aus alten Zitaten von John Sharpe (1815), die allerdings mit neuen Anmerkungen versehen worden sind. Kernstück des zweiten Bandes ist der ausführliche historische und philologische Kommentar zu den *Gesta*. Es folgen eine umfangreiche Bibliographie (S. 413–456), ein beeindruckender Index der Quellen (S. 457–468) und ein Register der Orte, Personen und ausgewählter Sachen. Die beiden Bände liefern die kritische und genau kommentierte Edition eines Geschichtswerkes, das nicht nur für England wichtig ist, sondern immer wieder – z. B. in spätsalischer Zeit – auch die Geschichte des Kontinents berührt.

K. N.

The Chronicle of John of Worcester, Vol. 3: The Annals from 1067 to 1140 with the Gloucester Interpolations and the Continuation to 1141. Ed. and transl. by P. MCGURK (Oxford Medieval Texts) Oxford u. a. 1998, Clarendon Press, L u. 351 S., 4 Taf., ISBN 0-19-820702-6, GBP 55. – Nur drei Jahre nach Bd. 2 (vgl. DA 54, 703) wird die zweisprachige Edition der Chronik des Mönchs Johann von Worcester, einer universalhistorischen Kompilation aus dem 2. Viertel des 12. Jh., mit dem dritten Bd. fortgesetzt. Er bietet die annalistischen Berichte zu 1067–1140 nach der Leiths. Oxford, Corpus Christi College 157, dem Teilautograph des Vf., mit Ergänzungen aus der „Gloucester Chronicle“